

BOSSARD Mitteilungen

Ausgabe 718, Mai 2018

Bossard AG
Postfach
CH-6301 Zug

Telefon +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
www.bossard.com



3D-Druck an der «AMX»

Die Bossard Tochter KVT-Fastening präsentierte die neuen Entwicklungen ...



Industrie 4.0 mit H. Takeda

Kompakt, intensiv und praxisbezogen! Das war der Anspruch von Bossard ...

28.-30. AUGUST 2018
BERN **SINDEX**
MASSGEBEND IN TECHNOLOGIE



SINDEX 2018

Zum ersten Mal wird Bossard an der SINDEX in Bern als Aussteller teilnehmen...





drei verschiedenen Partnern eingegangen und verfügt so über sämtliche derzeitigen Drucktechnologien.

In der Rubrik Technik zeigen wir auf, welche Auswirkungen die neue VDI/VDE 2637 Richtlinie haben wird und was es vorzukehren gilt, um dieser zu genügen. Namentlich gilt es, den Verschraubungsprozess genauer zu definieren und zu kontrollieren. Auch 2018 führen wir die überaus beliebten Fachseminare durch. Sehr gerne laden wir Sie dazu ein, sich anzumelden. Wir sind überzeugt, dass das vermittelte Hintergrundwissen Sie und Ihre Organisation weiter stärkt und Sie sensibilisiert, verbindungstechnisch bessere Lösungen in Ihre Produkte einzusetzen.

Unser zweiter CEO-Event nach 2016 in den Reppisch Hallen in Dietikon war ein Highlight. Wir durften gut 120 Gäste aus allen Industrien willkommen heissen, und keine einzige Person hatte ihr Kommen bereut. Lesen Sie dazu mehr in unserem Bericht.

Per Ende April verlässt Armin Huber, unser langjähriger Mitarbeiter und Verkaufsleiter, Bossard Schweiz, was wir sehr bedauern. Wir wünschen Armin viel Glück in seinem weiteren beruflichen Leben und freuen uns, Ihnen Kurt Hürlimann, langjähriger Verkaufsleiter Zentralschweiz, als neuen Verkaufsleiter Schweiz vorstellen zu dürfen.

Seit einigen Jahren vertreibt Bossard sehr erfolgreich auch Verbindungselemente der Elektrotechnik. Da ist die Teilnahme an der SINDEX von Ende August in Bern ein wichtiger Marktbearbeitungspfeiler. Wir freuen uns sehr, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und boomenden Frühling und freue mich mit Ihnen auf ein weiterhin tolles Jahr 2018.

Liebe Leserin,
lieber Leser

Das Jahr 2018 hat genauso stark angefangen, wie 2017 aufgehört hat. In allen Weltregionen brummt die Wirtschaft. Diese scheint sich fast gänzlich von den politischen Geplänkeln emanzipiert zu haben. Die Börse ist etwas unruhig geworden, was nach all den Strafzollandrohungen und nach Jahren quasi unterbrechungsfreier Hausse nicht wirklich überraschen kann. Nichtsdestotrotz, im Moment scheinen viele Firmen in vielen Branchen volle Auftragsbücher zu haben, so dass den Erwartungen der Finanzwelt realwirtschaftliche Taten folgen werden. Der Aufschwung hält derzeit unvermindert an. Wir alle freuen uns, dass nach Jahren unterdurchschnittlichen Wachstums mal wieder eine Phase von deutlichem und auf breiter Front abgestütztem Wachstum stattfindet.

Dieses Wachstum stellt uns aber natürlich auch vor Herausforderungen. Ganz speziell seien hier die Wiederbeschaffungsfristen erwähnt. Weil die Kunden mehr Aufträge haben, brauchen sie früher und mehr Produkte, und weil die Hersteller mehr Aufträge haben, liefern sie später. Diese zwei Effekte sind grundsätzlich normal, trotzdem aber problematisch, wenn daraus Rückstände entstehen. Gemeinsam können wir aber einiges unternehmen, um Rückstände zu vermeiden. Dazu bedarf es eines aktiven gegenseitigen Informationsaustausches. Wenn Sie uns also gewisse Forecasts geben können, so haben wir die Möglichkeit, frühzeitig zu disponieren. Kommen Sie bitte auf uns zu, es lohnt sich.

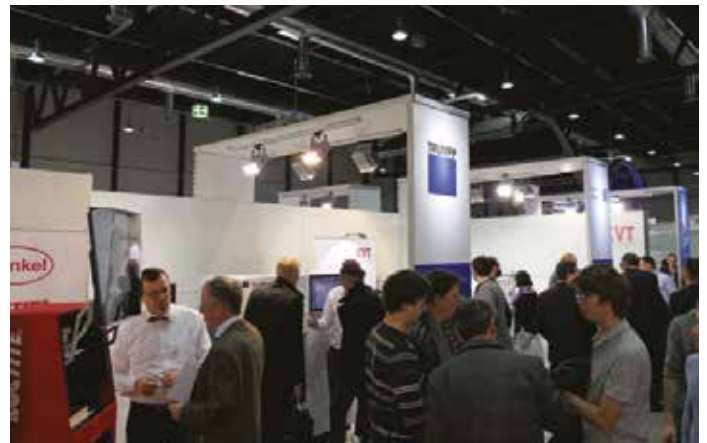
Geschätzte Kunden, Bossard hat den Schritt in den 3D Drucker Handel vollzogen. KVT Schweiz ist Kooperationen mit

Peter Kammüller
bomi@bossard.com

«AMX, Additive Manufacturing Expo»

Mit 3D-Druck in die Zukunft

Die Bossard Tochter KVT-Fastening präsentierte die neusten Entwicklungen im Bereich 3D-Druck an der «AMX» in Luzern.



KVT-Fastening mit drei Kooperationspartnern

Am 6. und 7. März 2018 fand zum zweiten Mal die «AMX, Additive Manufacturing Expo» in Luzern statt. Mit beinahe 100 Ausstellern trafen alle wichtigen nationalen und internationalen Player der gesamten Wertschöpfungskette aufeinander. Rund 2'200 Besucher waren fasziniert von den heutigen Einsatzmöglichkeiten der Additiven Fertigung.

Auch dabei war das Bossard-Tochterunternehmen KVT-Fastening. Mit drei Kooperationspartnern präsentierte es sich an der AMX und bot den Besuchern ein breites Produktportfolio mit insgesamt drei Drucktechnologien an. Partner sind die Industrieunternehmen «Trumpf», «German RepRap» und «Henkel».

Mit «Trumpf» konnte KVT-Fastening den Messe-Teilnehmenden beide relevanten Lasertechnologien in der Additiven Fertigung präsentieren: Laser

Metal Fusion (pulverbettbasiertes Laserschmelzen) und Laser Metal Deposition (generatives Laserauftragsschweißen). Vor Ort war mit «German RepRap» ein Vertreter des Fused Deposition Modeling Verfahrens (kurz FDM) und «Henkel» präsentierte seinen neuen Loctite PR10 3D-Drucker auf Basis des Digital Light Processing (DLP).

Viele Fachgespräche

Ausgestellt wurden auf den 24m² des Standes von KVT-Fastening insgesamt vier 3D-Drucker. Zahlreiche Besucher und Interessenten versammelten sich am KVT-Fastening-Stand und vor allem die ausgestellten 3D-Drucker zogen die Messe-Teilnehmenden in ihren Bann. Anwesend waren viele Entscheidungsträger, entsprechend konnte eine beachtliche Anzahl an interessanten Fachgesprächen geführt werden, wodurch die «AMX» für KVT-Fastening zu einem vollen Erfolg wurde.



Bossard Schweiz

Neuer Verkaufsleiter



Änderungen in der Verkaufsleitung

Der langjährige Verkaufsleiter der Bossard Schweiz, Herr Armin Huber, übernimmt per 1. Mai 2018 die Geschäftsführung eines Unternehmens ausserhalb der Bossard AG. Für das Vertrauen, das die Kunden ihm in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben, bedankt sich die Bossard AG herzlich.

Als Nachfolger übernimmt ebenfalls per 1. Mai 2018 der bisherige Leiter des Verkaufsgebietes Zentralschweiz-Aargau, Herr Kurt Hürlimann, die Gesamtverantwortung für den Verkauf Bossard Schweiz. Er ist seit über sieben Jahren als Mitglied der Verkaufsleitung in der Schweizer Industrie erfolgreich tätig. Somit werden alle Kunden auch in Zukunft weiterhin kompetent unterstützt.

Auch die Nachfolgeregelung im Verkaufsgebiet (VG2) Zentralschweiz-Aargau konnte intern gelöst werden. Der

langjährige Projektleiter im Bereich Smart Factory Logistics, Herr Tobias Berchtold, wird nach Abschluss seiner zweijährigen Bautätigkeit im asiatischen Raum in sein Heimatland zurückkehren um die Leitung des Verkaufsgebietes zu übernehmen.

Der neue Verkaufsleiter



Kurt Hürlimann

Der neue Leiter VG



Tobias Berchtold

Der ehemalige Verkaufsleiter



Armin Huber

Aktuelles aus dem Beschaffungsmarkt

Preise und Termine

Preise auf Höhenflug und sich verlängernde Termine. So präsentiert sich der weltweite Beschaffungsmarkt

Rohstoffe

Rückblickend haben sich seit Dezember 2017 fast alle Rohstofffaktoren wie Öl, Strom, Eisenerz, Kohle, Ferro-Chrom, Ferro-Molybdän, Nickel und Schrott zur Herstellung von Stahl und INOX nochmals gesteigert. Ein klares Indiz dafür, dass die Weltwirtschaft hochtourig läuft und die Nachfrage entsprechend hoch ist. Im Jahresrückblick entstanden Preissteigerungen von 26% bei Schrott, 33% bei Öl, 38% bei Eisenerz, 46% bei Nickel und 68% von Ferro-Molybdän. Selbst die Kosten von Graphit-Elektroden zur Herstellung von Stahl haben sich in den letzten 12 Monaten verzehnfacht!

Stahl

Die Walzdrahtpreise sind direkt abhängig von den Rohstoffentwicklungen, deshalb die Konsequenz aus deren Preissteigerungen. Im globalen

Walzdrahtmarkt werden Preissteigerungen im Umfang von bis zu 25% bis zum heutigen Datum notiert.

INOX

Wie schon in der Rubrik Rohstoffmarkt erwähnt, waren die wesentlichen Bestandteile für INOX wie Ferro-Chrom, Ferro-Molybdän und Nickel markanten Steigerungen unterworfen. Dementsprechend sind auch die Walzdrähte in INOX massiv gestiegen.

Endproduktpreise

Als letzte Konsequenz der vorangegangenen Erwähnungen finden all diese Faktoren sich in den Endproduktpreisen wieder. Leider kann auch Bossard trotz allem Know-How in der globalen strategischen Beschaffung nicht mehr verhindern, die entsprechenden

Fortsetzung nächste Seite

*Titelbild:
Die neue Richtlinie VDI/VE 2637, Qualifikation in der Schraubtechnik; Bedarfsgerechte Qualifikation für Mitarbeiter und Führungskräfte gibt viele Hinweise zur Erstellung von qualifizierten und zuverlässigen Schraubenverbindungen - siehe Bericht auf den nächsten Seiten*



Fortsetzung von «Aktuelles aus dem Beschaffungsmarkt»

Preisspiralen mit den Kunden zu teilen. Die Preise für Stahlschrauben haben in den letzten 12 Monaten um bis zu 28% zugelegt, bei INOX bis zu 30% und bei Gewindestangen bis zu 40%. Bossard geht davon aus, dass die Schmerzgrenze erreicht ist und rechnet bis Sommer 2018 mit einem plusminus stabilen Preisniveau.

Lieferzeiten

Ein weitaus dramatischeres Thema sind die Lieferzeiten. Durch die aktuellen Situationen wie die neuen Umweltauflagen in China, die neuen Importtarife der USA, volle Kapazitätsauslastung bei den Produzenten und durch die anhaltend brummende Weltwirtschaft, ist es empfohlen, den Bedarf schnellstmöglich und zu den aktuellen Preisen abzusichern und abzudecken.

Ausblick

Noch sind nicht alle Preissteigerungen vollzogen, sie werden aber demnächst im Markt durchgesetzt werden müssen. Die Verfügbarkeit bei Bossard ist im Moment nach wie vor gut. Für die kommenden Monate ist aber mit einer Verschärfung der aktuellen Versorgungslage, insbesondere bei den Sonderteilen von europäischen Zulieferern, zu rechnen.

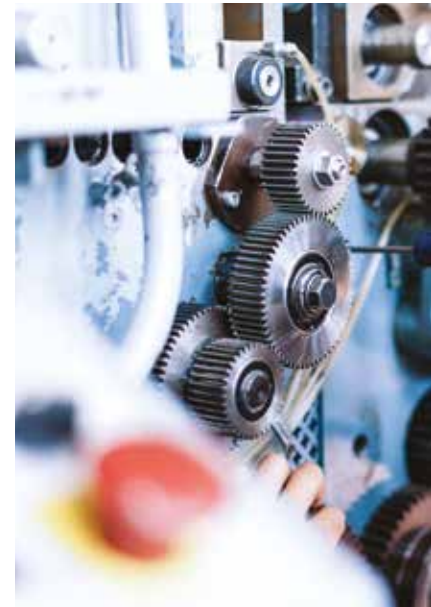
Empfehlung

Wir bitten Sie, sich frühzeitig mit unserem Vertrieb in Verbindung zu setzen um die Lieferzeiten zu prüfen und Ihre Bestellungen rechtzeitig zu platzieren. Sie als Kunde können weiterhin auf die zuverlässige Servicequalität von Bossard zählen.

VDI/VDE 2637 Blatt 1,

Qualifikation in der Schraubtechnik; Bedarfsgerechte Qualifikation für Mitarbeiter

Ist Verschrauben wirklich so schwierig?



Einleitung

Die neue Richtlinie mit dem Titel Qualifikation in der Schraubtechnik wird im dritten oder vierten Quartal 2018 erscheinen. Als Entwurf ist sie bereits verfügbar. Diese Richtlinie zeigt auf, welche Qualifikationen von Personen benötigt werden, die sich direkt oder indirekt mit der Technologie Schraubtechnik befassen. Es gibt bereits für viele Fertigungsverfahren wie z.B. Schweißen oder Kleben Mindestanforderungen für die in diesen Bereichen tätigen Personen. Klare Definitionen regeln die Anforderungen und die Qualifikationen, damit eine solche Verbindung zuverlässig erstellt werden kann. Die Schraubtechnik besitzt keine solche Grundlage, so dass theoretisch jede Person ohne jegliche Vorkenntnisse Verschraubungen erstellen darf. In der Maschinen- und Automobilindustrie wurden Stimmen laut, die auch für die Schraubtechnik eine Mindestqualifikation fordern. So entstand die neue

Richtlinie mit einem beachtlichen Umfang: 52 Qualifikationsbausteine wurden definiert.

Gesetzliche Grundlage

Es handelt sich bei diesen Richtlinien nicht um Gesetze, aber sie zeigen klar den aktuellen Stand der Technik. Aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und den Vorschriften für das Inverkehrbringen von Produkten muss der Stand der Technik eingehalten werden. Falls sich ein Unfall mit grossem Sachschaden oder gar mit Personenschaden ereignet, wird das betroffene Produkt auf den aktuellen Stand der Technik geprüft und untersucht. Zeigen sich Abweichungen zu geltenden Richtlinien, kann dies zu einem massiven Reputationsverlust und zu grossem finanziellen Schaden führen.

Einflüsse

In der VDI/VDE 2637 werden mannigfaltige Einflüsse einer Schraubenverbindung

aufgezeigt. Zusammengefasst werden diese systematischen und zufälligen Einflussgrößen in den sogenannten 5M-Größen: Mensch – Maschine – Methode – Material – Mitwelt (Umwelt). Dabei geht es nicht nur um die Auslegung bzw. Berechnung einer Schraubenverbindung, sondern um viele weitere Einflüsse wie z.B. Reibung von Kopfauflage und Gewinde, Materialfestigkeiten und Grenzflächenpressungen von Bauteilmaterialien, Setzvorgängen, Konstruktion, Fertigung, Verarbeitung, Schraubprozess, Schraubwerkzeug, Maschinenfähigkeitsuntersuchung, Prozessfähigkeitsprüfung, usw. usw. Aus Qualitätsansprüchen ist bereits bekannt, dass die verwendeten Schraubwerkzeuge regelmässig überprüft werden müssen. An und für sich ist das nicht neu, die Richtlinie geht aber nun darauf ein, welche Qualifikation ein Mitarbeiter aufweisen soll, damit er diese Prüfungen durchführen darf. Die Richtlinie regelt also keine technologischen

und Führungskräfte



Fragestellungen zu z.B. Auslegungen von Schraubenverbindungen, Themen von Schraubwerkzeugen, Schraubverfahren oder ähnliches. Dafür stehen andere VDI/VDE Richtlinien zur Verfügung. Zu erwähnen sind da u.a. die VDI 2230 zur Berechnung und Auslegung von Schraubenverbindungen oder die VDI/VDE 2645 Fähigkeitsuntersuchungen von Maschinen der Schraubtechnik – Maschinenfähigkeitsuntersuchung – MFU usw.

Bossard stellt sich der neuen Herausforderung

Das Bossard Engineering Team beobachtet die Situation am Markt schon lange. Die Anforderungen an die Schraubtechnik werden immer höher. Neben der VDI/VDE 2637 erschien bereits im Februar 2015 die VDI 2862 mit den Mindestanforderungen zum Einsatz von Schraubsystemen und Werkzeugen für die Industrie (siehe Bossard Mitteilung Nr. 714).

Bossard stellt sich diesen neuen Anforderungen und hat die Engineering-Teams vor Ort entsprechend weitergebildet. Damit stehen schon heute eine Anzahl von ausgebildeten Schraubfachingenieuren^(DSV) und Schraubfachtechnikern^(DSV) den Kunden beratend und unterstützend zur Seite.

Umsetzung in der Praxis

Bossard wird nicht 52 einzelne Qualifikationsbausteine als Kurse oder Seminare anbieten, sondern diese so zusammenfassen, dass mehrere Bausteine mit einer Schulung abgedeckt werden können. Dazu laufen im Moment die Vorbereitungsarbeiten, sodass das Schulungsangebot im ersten Halbjahr 2019 eingesetzt werden kann.

Jürgen Eixler
Leiter Engineering
Bossard Schweiz
jeixler@bossard.com

Originaltext der VDI (Quelle: www.vdi.de)

Projektbeschreibung:

Das Versagen von Schraubverbindungen kann zu erheblichen Risiken bis hin zu Gefahr für Leib und Leben sowie Umwelt führen. Bei steigendem Risiko muss daher erhöhter Aufwand in die Konstruktion, Auslegung, Montage und Überwachung investiert werden. Dabei basiert die sichere Auslegung und Montage von Schraubverbindungen zu einem erheblichen Teil auf ausreichender Qualifizierung der jeweils ausführenden Personen. Diese Richtlinie befasst sich mit der systematischen und bedarfsgerechten Qualifikation von Personal im schraubtechnischen Bereich. Die aufgezeigten Mindestanforderungen, bezogen auf die jeweiligen Tätigkeiten, sollen einen Leitfaden zur Unterstützung für die Erstellung von Qualifikationsprofilen geben. Die Mindestanforderungen sind in dieser Richtlinie den entsprechenden Tätigkeiten zugeordnet und nicht Berufsgruppen bzw. Berufsbezeichnungen. Um ein vollständiges Qualifikationsprofil für eine bestimmte Berufsgruppe zu erhalten, werden die Mindestanforderungen der zugeordneten Tätigkeiten zu dieser Berufsgruppe zusammengefasst.

Diese Richtlinie regelt keine technologischen Fragestellungen zu Schraubwerkzeugen, Auslegungen von Schraubenverbindungen oder Schraubverfahren.

Mögliche interessierte Kreise:

alle Stellen der Produktion, in denen Schraubmontage erfolgt, Konstrukteure, Fertigungsplanung, Qualitätssicherungsstellen, Hersteller von Schraubsystemen, Anwender von Schraubsystemen, Hersteller von Schraubfallanalysesystemen, Anwender von Schraubfallanalysesystemen, Dienstleister in der Schraubtechnik und Servicewerkstätten

Fachthemen Engineering

Bossard Fachseminare 2018

Alle Jahre wieder ...

Wie jedes Jahr lädt Bossard vom 5. bis 7. Juni 2018 zu den bewährten Inhouse Seminaren ein.

Das an den drei Schultagtagen vermittelte Hintergrundwissen erlaubt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erstellung von optimalen und praxisgerechten Schraubenverbindungen.



Ausgangslage

Die Bossard Ingenieure stossen in ihrem täglichen Einsatz oft auf fehlerhafte Schraubenverbindungen, die zu Maschinenausfall und zu Produktionsstillstand führen. Diese Fälle könnten vermieden werden, wenn das nötige Grund- und Fachwissen für eine fachgerechte Verschraubung vorhanden wäre. Aber dieses Wissen fehlt oft, weil in Fachschulen und in vielen Studienlehrgängen dieses Thema nicht vermittelt wird. Hier springt Bossard mit den bekannten und bewährten Seminarfolgen in die Bresche.

Sicherheit der Verbindung

Der erste Thementag steht unter dem Titel «Sicherheit der Verbindung». Zur Sprache kommen in diesem Seminarteil die Grundlagen und Themen, die häufig als Ursachen für Fehlfunktionen von Schraubenverbindungen auftreten. Im Weiteren werden adäquate Sicherungsmethoden vorgestellt

und miteinander verglichen. Im zweiten Teil des ersten Tages steht das Werkzeug im Mittelpunkt. Dabei wird besonders die Richtlinie VDI/VDE 2862 Mindestanforderungen zum Einsatz von Schraubsystemen und Werkzeugen für die Industrie unter die Lupe genommen. Dieser Teil bestreitet die Firma «Intool» mit den industriellen Schraubsystemen von «desoutter». Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden einen Ausblick auf die kommende Richtlinie VDI 2637 «Qualifikation in der Schraubtechnik».

Multifunktionale Verbindungselemente

Der zweite Thementag widmet sich dem Bereich der Multifunktionalen Verbindungstechnik. Was steckt dahinter? Wozu werden diese gebraucht? Wie geht man damit um? Welche Grundlagen müssen bei der Verwendung beachtet werden? Diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit

der rationellen Verbindungstechnik finden eine Antwort. Da auch in diesem Bereich der Verbindungstechnik das richtige Werkzeug eine entscheidende Rolle spielt, steht hier der zweite Teil ebenfalls unter der Leitung der Firma «Intool» mit den Werkzeugen von «desoutter».

Korrosion

«Was rostet, kostet» heisst die Devise des dritten Seminartages. Dabei geht es – nicht schwierig zu erraten – um die Fragen der Korrosion und vor allem um die Aspekte zu deren Verhütung. Um Bauteile und ihre Verbindungselemente vor Korrosion zu schützen, muss zuerst verstanden werden, warum überhaupt Korrosion auftritt und welche Ursachen und Wechselwirkungen dazu führen. Welcher Korrosionsschutz bei welchem Verbindungselement überhaupt möglich und auch sinnvoll ist, ist nicht immer einfach zu entscheiden und so treten Fehler

auf, die zum Ausfall eines Verbindungselementes führen können. Die vielen Praxistipps werden helfen, Fehler zu vermeiden und Ausfälle wirkungsvoll zu bekämpfen.

Fazit

Alles in allem: Drei Seminartage, die die 100%ige Aufmerksamkeit in der Agenda eines jeden Ingenieurs, Technikers und Konstrukteurs verdienen – Bossard freut sich auf eine erneut rege Teilnahme – herzlich willkommen!

Anmeldung:
www.bossard.com

Jürgen Eixler
Leiter Engineering
Bossard Schweiz
jeixler@bossard.com

Mit Hitoshi Takeda

SPS – «Synchrones Produktionssystem und Industrie 4.0»

Kompakt, intensiv und praxisbezogen! Das war der Anspruch von Bossard, das Thema SPS und Industrie 4.0 den geladenen Gästen zu vermitteln.



Das Highlight

120 Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Industrie und von Hochschulen sind der Einladung in die Reppisch-Hallen in Dietikon gefolgt. Der Key-note speaker, der weltweit als Lean- und Kaizen-Koryphäe bekannte Hitoshi Takeda, zündete gleich zu Beginn der Vortragsreihe ein wahres Feuerwerk und zog die Besucherinnen und Besucher in seinen Bann. Mit beeindruckender Präsenz und grosser Leidenschaft hat er den Teilnehmenden die Konzeption des Synchronen Produktionssystems vermittelt und gleich mit Umsetzungstipps für den Arbeitsalltag angereichert.

Das Leanmanagement

Anschliessend an diesen sehr inspirierenden Vortrag zeigte Daniel Odermatt, CEO der Leancom GmbH, die Chancen im Bereich des Leanmanagements auf und verdeutlichte anhand von Praxisbeispielen das Kostensenkungspotential.

Die Industrie 4.0

Praxisbezogen ging es auch weiter. Urs Güttinger, ehemals Leiter Smart Factory Logistics und heute CTO von Bossard, hat die Gäste mit Life-Demos von der Industrie 4.0 Tauglichkeit der SmartBin Systeme und Lösungen von Bossard überzeugt. Das neu entwickelte Last Mile Management für ein gesamtheitlich intelligentes B- und C-Teile Management wie auch die seit Jahrzehnten bewährten SmartBin und die weiterentwickelten SmartBin Flex Systeme kamen in Praxisbeispielen zum Einsatz.

Die Demo der Mobile App für Smartphones, I-Pads oder andere smarte Geräte sowie das digitale Cockpit und die Vorstellung des interaktiven Programm Managements, die bei Bossard schon seit längerem zum Alltag gehören, rundeten die Präsentation eindrücklich ab. Wenn es gelingt, einen global anerkannten Lean-Experten wie Hitoshi Takeda mit der Leistungsfähigkeit der

Smart Factory Logistics Systeme und Lösungen zu überraschen und zu überzeugen, ist dies ein schönes Kompliment und auch der Beweis dafür, dass Bossard die Kunden auf ihrem Weg zur Smart Factory mit erprobten Systemen nachhaltig unterstützen kann.

Der Ausklang

Im Anschluss an die Referate hat der Moderator, Alain Bollschweiler, der sympathisch durch den Nachmittag geführt hat, die Gäste zum Apéro Riche gebeten, wo auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Die Referenten standen den Teilnehmenden für Fragen und Auskünfte zur Verfügung und die Gäste konnten sich vor Ort die Smart Bin Systeme und Lösungen erklären lassen. Das Angebot, über einen definierten Zeitraum das Last Mile Management als Pilot im eigenen Betrieb gleich live zu testen, stiess auf regen Anklang und Bossard freut sich auf weitere Interessenten, die

diesen Schritt in die digitale Fabrik gehen möchten. Bei angeregten Diskussionen und Gesprächen konnten alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue geschlossen werden. Wie Peter Kammüller in seiner Begrüssung angemerkt hatte, ist auch in der digitalen Welt der analoge Austausch zwischen den Menschen wichtig, was auch ganz bewusst und vermehrt wieder gepflegt werden sollte, trotz oder eben gerade wegen Twitter, Instagram, Facebook etc.

Zum Schluss sei allen Mitwirkenden herzlich gedankt für die einwandfreie und tolle Organisation und den Gästen für ihre wertvolle Zeit, die Sie mit Bossard verbracht haben, ehe sie sich gestärkt und zufrieden auf den Heimweg begaben.

Peter Kammüller
 CEO Bossard Schweiz
pkammuller@bossard.com

Die Elektrotechnik im Fokus

Bossard an der SINDEX 2018



**28.-30.
AUGUST
2018
BERN** **SINDEX**
 MASSGEBEND IN TECHNOLOGIE

Zum ersten Mal wird Bossard an der alle zwei Jahre stattfindenden SINDEX in Bern als Aussteller teilnehmen. Im Fokus steht dabei das umfassende Angebot der Elektrotechnik und die Dienstleistungen der Smart Factory Logistics.

Elektrotechnik

Das breite Sortiment an Bauteilen für die Elektrotechnik umfasst viele Produkte aus den Bereichen:

- Kabelverschraubungen
- Kabeldurchführsysteme
- Kontaktteile
- Kabelbinder
- Kabelbefestigungen
- Industr. Gehäusetechnik
- Kabelschutz
- Schrumpftechnik
- Kabelkennzeichnung

An der SINDEX stehen die Produkte der führenden Partner JACOB, SPELSBERG und PANDUIT im Vordergrund.

Smart Factory Logistics

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist Optimierung in Produktion und Fertigung ein wahrer Wachstumstreiber.

Smart Factory Logistics liefert mit innovativen Systemen und kundenspezifischen Lösungen den Schlüssel zur zukunfts-gerechten Transformation der Produktion. An der SINDEX werden am Bossard Stand in der Halle 3.0 die Systeme in Funktion aufgezeigt:

- «SmartBin»
- «SmartLabel»
- «Last Mile Management»

TIPPS

&

TRICKS

Was muss ich bei der Bestellung beachten, damit ich sicher keine Schrauben mehr erhalte, die mit der alten, Chrom[VI]-haltigen und somit gesundheitsgefährdenden Oberfläche gelb-verzinkt versehen sind?

Sie brauchen nichts Besondere vorzukehren. Alle Verbindungs-elemente im Bossard-Sortiment sind umgestellt auf Chrom[VI]-freie Oberflächen. Allerdings ist zu beachten, dass je nach Verfahren (z.B. Hängeteile, Trommelware) und Oberflächenbehandlung (z.B. verzinkt, Yellow) mit unterschiedlichen optischen Eigenschaften gerechnet werden muss. Mehr Angaben dazu finden Sie auch in den «Bossard Mitteilungen» Nr. 715 vom Juni 2017.